

Protokoll zur 150. Versammlung der Fachschaften (VeFa UP)

1.08.0.64

14.01.2016

Tagesordnung

0. Beschlussfähigkeit / Tagesordnung / Protokoll der 149. VeFa / Mitteilungen des Präsidiums

1. Mitteilungen

1.1 Mitteilungen der Fachschaftsräte (FSRs)

1.2 Mitteilungen des Allgemeinen Studierendenausschusses (AStA)

1.3 Mitteilungen des Studierendenparlaments (StuPa)

2. Antrag: Hochschulwinterfest

3. Initiativantrag: compARTE

4. Finanz-VeFa

5. Erfahrungsaustausch

6. Sonstiges

Anwesende

Präsidium

- Steffen Kötte (ITSE), Philipp Okonek (KlassPhil)

Fachschaften – 18

- Erziehung(swissenschaftlicher Teilstudiengang im Lehramtsstudium) (ELA)
- Geowissenschaften (GeoWi)
- Germanistik
- Geschichte
- Inklusionspädagogik
- IT-Systems Engineering (ITSE)
- Jüdische Studien
- Jura
- Klassische Philologie (KlassPhil)
- Mathematik und Physik (MaPhy)
- Military Studies
- Politik und Verwaltung (PuV)
- Primarstufe (Primar)
- Psychologie
- Religionswissenschaft (RelWi)
- Slavistik
- Sportwissenschaften (SpoWi)
- Wirtschaft-Arbeit-Technik (WAT)

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

- Florian Rumprecht (Campuspolitik)

Studierendenparlament (StuPa)

- Johannes Wolf (Vertreter des StuPa-Präsidiums; auch ITSE)

Gäste

- für den Antrag – compARTE: Julia Bayer, Mika Danter

Protokollant: Philipp Okonek

Format der Darstellung von Abstimmungsergebnissen: (Dafür / Dagegen / Enthaltungen)

Beginn: 18:15 Uhr

0. Beschlussfähigkeit / Protokoll der 149. VeFa / Tagesordnung / Mitteilungen des Präsidiums

0.1 Beschlussfähigkeit: 17¹ von 34 FSRs anwesend → Beschlussfähigkeit gegeben

- Der Status einiger FSRs muss überprüft werden.

0.2 Tagesordnung

- s. o.
→ Die Tagesordnung wird angenommen (17 / 0 / 0).

0.3 Protokoll der 149. VeFa

- Änderungsvorschlag:
FSR RelWi: grammatisch fragwürdiger Satz vorhanden → wird überprüft
- Wird das Protokoll der 149. VeFa unter Vorbehalt der erwünschten Korrektur angenommen?
→ Unter diesen Bedingungen wird das Protokoll angenommen (17 / 0 / 0).

0.4 Mitteilungen des Praesidiums

- Stellenausschreibung: AstA-Servicestelle für Fachschaftsfinanzen
- VeFa-Garnituren-Status
- LSK (Philosophische Fakultät): Zielorientierung von Gremien erwünscht (LSK, Studienkommission) + Vernetzung²
- Registrierung der FSRs

1. Mitteilungen

1.1 Mitteilungen der Fachschaftsräte

- Vorstellung neugewählter FSRs (Psychologie, WAT, ELA bald „Lehramt“, GeoWi, SpoWi)
- FSR Geschichte: Regio solle zusätzlich am Bhf. Park Sanssouci halten → StuPa: Verweis auf AStA als Kontaktstelle

1.2 Mitteilungen des Allgemeinen Studierendenausschusses

(noch) kein Repräsentant vorhanden

1.3 Mitteilungen des Studierendenparlaments

- Änderung der Satzung der Studierendenschaft beschlossen, trotz des aufschiebenden Vetos durch die VeFa, die vor Ort durch einen FSR³ dargestellt wurde
- StuPa wieder für Registrierung verantwortlich, Hinweis auf nach wie vor einzuhaltende Formalia
- StuPa wird Feedback zu Satzungen geben, Mail folgt

2. Antrag: Hochschulwinterfest

- GO-Antrag: Soll der Tagesordnungspunkt verschoben werden und zuvor der Antrag compARTE besprochen werden? → keine Gegenstimme → Annahme

nach der Besprechung des dritten Tagesordnungspunktes

- VeFa-Präsidium: Zusammenfassung des Antrages
- FSR MaPhy: fragt nach Gesamtfinanzen der VeFa → VeFa-Präsidium: wohl 30 000, gerade wegen Bearbeitung durch AStA noch nicht klar
- FSR ITSE: hinterfragt Antrag z. B. Bandkosten finanziell im Fokus
- FSR Primar: auch nicht so gut, dass kein AStA-Repräsentant vorhanden; mehr, Ausdifferenzierung in der Beschreibung erwünscht → Plenum: Kritik zu Abwesenheit des AStA
- FSR MaPhy: Frage nach Aufschieben
- GO-Antrag: Soll die Besprechung des Antrags ein weiteres Mal aufgeschoben werden, bis

1 Anmerkung des Protokollanten: Später kommt ein weiterer Fachschaftsrat hinzu.

2 Anmerkung des Protokollanten: Auch besteht nun eine Arbeitsgruppe zum Learning Agreement. Ein Vereinheitlichung auf Universitärebene mit dem Ziel der Vereinfachung ist das Ziel. Als Produkt wird ein Leitfaden angestrebt, der aber laut momentanen Aussagen nicht obligatorisch sein soll.

3 FSR Geographie, Geoökologie und Geoinformation & Visualisierung (G³)

ein AStA-Respräsentant erscheint? → Gegenrede im Plenum → Annahme (12 / 3 / 3)

nach der Besprechung des vierten Tagesordnungspunktes – AStA-Repräsentant (Campuspolitik) erscheint

- VeFa-Präsidium: Bündelung bisheriger Fragen → AStA (Campuspolitik) Bandfinanzfokus ungünstig; politischer Input durch Stände
- FSR ELA: Warum wird etwas so politisches als Hochschulwinterfest deklariert? → AStA (Campuspolitik): Tradition + Kooperation mit Studierendenschaft der Fachhochschule Potsdam → FSR Primar: Kritik an politischer Richtung, Vorwurf der Einseitigkeit → AStA (Campuspolitik): Grundsatz kultureller Bespaßung (Kulturbildung + Unterhaltung), Gentrifizierung (in Potsdam) sei überparteiisch wichtig und Fakt für Student*innen
- FSR RelWi: Forderungen widersprüchlich, sollten realistischer formuliert werden
- FSR GeoWi: schwammige Formulierung, wer hält Vorträge? → AStA (Campuspolitik): „muss leider verträsten“
- FSR Military Studies: Frage nach Agenda → AStA (Campuspolitik) kritische Auseinandersetzung als Ziel
- FSR ITSE: nicht Aufgabe der VeFa, solche Veranstaltungen zu unterstützen, mehr Informationen erwünscht
- FSR Primar: wünscht Diskurs verschiedener Meinungen
- FSR MaPhy: Vorschlag der Verschiebung aufgrund bereits genannter Punkte → VeFa-Präsidium: Frage nach Möglichkeit für AStA → AStA (Campuspolitik): „zu vertragen“
- FSR MaPhy: GO-Antrag: Soll die weitere Besprechung des Antrags auf die nächste VeFa verschoben werden? → Annahme (10 / 5 / 3)

3. Initiativantrag: compARTE

- Soll der Initiativantrag behandelt werden? → keine Gegenstimme → Annahme
- Gast: Thema und Programm, u.a. kostenloses Nutzen organisiert, somit relativ wenig Beantragung; Fokus auf hispanische Transkulturalität
- FSR Jura: warum nicht andere Sprachen? → Gast: wegen der Klientel der Romanistik; dort habe man sich auf den spanischen Bereich geeinigt; auch Veranstaltungen in Kooperation mit und Berücksichtigung von Flüchtlingen → FSR ELA: Französisch auch noch? → Gast: hauptsächlich Spanisch aber einige Vertreter*innen hätten auch in Frankreich gelebt, dadurch Vernetzung sei Französisch indirekt vorhanden
- VeFa-Präsidium: Frage nach Programmdauer → Gast: zwei Ausstellungen, eine bis zwei Lesungen, etc.
- VeFa-Präsidium: Kostenpflicht? → Gast: nicht alle Veranstaltungen kostenpflichtig, Beispiele: eine KuZe-Konzert für 4 Euro, ein anderes kostenlos, ein klassisches wohl 5 Euro für Studierende, 8 für andere Status; 3000 Euro als Veranstaltungskosten seien geschätzt
- Soll der Antrag angenommen werden? → Annahme (14 / 1 / 2)

4. Finanz-VeFa

- VeFa-Präsidium: Vorstellung der Präsentation (paraphrasiert):
Stimmverhältnisse gemäß Satzung der Studierendenschaft § 21 (4)
Gesprächsgegenstand: Finanzverteiler
 - letzte Änderung im Jahr 2010
 - Entwicklung in den Jahren 2010 – 2014/15
Studierende: 20700 → 20500 → 19000 → 18000 → 19500
ca. VeFa-Finzen in Euro: 27000 → 27500 → 32400 → 32400 → 24500
Für dieses Jahr wird mit ca. 35000 Euro für die VeFa gerechnet. FSRs verbrauchen ihre Gelder also nicht.
 - Möglichkeiten der Geldverteilung:
 1. Wurzel des Gesamtbetrags = status quo: Viel Geld bleibt übrig.

2. Grundbetrag + Wurzel des Restbetrages
3. Grundbetrag + Rest durch die VeFa verwaltet und beantragbar
4. Arithmetisches Mittel

- FSR Primar: Frage, wofür man Geld ausgeben kann, z. B. Grundschullehrerstudium sei sehr materialbelastet, der FSR dürfe dies aber nicht entlasten, z. B. für Fortbildungsecke + FSR GeoWi: gleiches Problem zu Grundstockanschaffung -, „Wie sollen wir unser Geld ausgeben, wenn wir es nie dürfen? → VeFa-Präsidium: Verweis auf T.O.P. 5
- FSR MaPhy: weitere Variante: kein Grundbetrag, sondern nur Beantragung
- FSR ELA: schwierige Beurteilung bei wenig Erfahrungsschatz + FSR WAT: auch langfristige Einschätzung der Ausgaben schwierig (etwa ein Jahr zuvor)
- FSR SpoWi: Feststellung: Das Problem bei den Ausgaben liege eher darin, dass FSRs nicht wüssten, wofür sie Geld ausgeben dürfen.
- FSR Jura: Frage, ob eine Änderung sofort gelte → VeFa-Präsidium: ja
- StuPa-Präsidium: Anzahl der Leute soll ausschlaggebend bleiben + FSR Primar: Geld nicht irgendwie verteilen, sondern nach Studierendenzahl
- VeFa-Präsidium: GO-Antrag auf Meinungsbild (keine Gegenrede): Wer findet den aktuellen Schlüssel zufriedenstellend: 15 von 18 FSRs.

5. Erfahrungsaustausch

- VeFa-Präsidium: stellt Thema vor, Präsentation (paraphrasiert):
 - Was haben FSRs bisher gefördert?
 - Was haltet Ihr für sinnvoll, förderungsfähig?
 - Worauf muss bei Förderungen geachtet werden?
 - Wer hilft bei Unsicherheiten weiter?
 - AStA-Stelle für FSR-Finzen, AStA-Finanzreferat, evt. Andere Finanzer*innen
- FSR WAT: Golm Rockt, Erstsemesterfruehstuck, kleine Abende um Fachschaft zusammenzubringen
- FSR Slavistik: Sommerfest, Weihnachtsfeier, Band, Grillen, Erstifahrt nach Polen
- FSR MaPhy: Erstifahrt und Erstveranstaltungen (Großteil der FSR-Gelder dafür und Minusgeschäft), Kongressbesuch, „KiP“-Veranstaltung (Sport, Park . Vernetzung, evtl. mit Eigenbeteiligung durch Studis)
- FSR GeoWi.: Kneipenrallye, Sommerfest, „Barbarafeier“ (= Weihnachtsfeier = Institutsfest)
- FSR Military Studies: Tagungsunterstützung = Reisekosten für einzelne Studierende
- FSR RelWi: Frage nach „Frühlingsgrillen“ → VeFa-Präsidium: Auftakt-Veranstaltung der FSRs am Neuen Palais im Sommersemester mit wachsendem Potential
- FSR Geschichte + FSR Germanistik: Lesungen, Podiumsdiskussion in Geschichte geplant, Stammtisch
- FSR SpoWi: Partys (Ausgabe und Einnahmen halten sich die Waage), Sportveranstaltungen mit Teilnehmergebühr (Startgebühr bei Turnieren), Erstwoche
- FSR Primar: Frage nach Finanzierung und Bestandteilen der Erstitüte von FSR Psycho → FSR Psycho: Heft, Süßigkeiten, Tasse; erklärt sich bereit für Erkundigung → FSR GeoWi: AStA lehne i.d.R. ab
- VeFa-Präsidium: Vorstellung der Ausgaben des FSR KlassPhil – Präsentation (paraphrasiert):
 - Büromaterial (Papier, Stifte, Boardmarker, Kreide, Ordner, PC und Software, Whiteboard)
 - Inventarisierung: Regal, Schlüssel
 - Fachliteratur für FSR-Bibliothek
 - Veranstaltungen:
 - Erstipicknick (mit sehr geringem Eintrittsobolus)

- Saturnalia/Weihnachtsfeier (Kopiervorlagen zum Singen, Buffet – aber auch Eintrittsobolus als finanzielle Beteiligung der Student*innen)
- Frühlingsgrillen in Koop. Mit weiteren FSRs (Bezahlung pro Grillteller)
- Drachenboot-Tour mit Picknick und Lesung (Bezuschussung des Bootmietpreises)
- Potsdamer Tag der Wissenschaften (Druck beim AVZ)
- Sommerfest (gratis: Vorträge, Theaterstück / Eintrittsobolus)
- Parkführung (Druck von Führungsmaterial, Zuschuss von Besuch der Römischen Bäder)
- Kinobesuch mit Diskussion (Zuschuss, Druck von Diskussionsmaterial)
- Theaterbesuch mit Diskussion (Zuschuss der Tickets)
- Museumsbesuch zur Archäotechnica 2014 (Zuschuss der Tickets)
- Campus-Games zum Campus-Festival (Startgebühr übernommen)
- Exkursionen, z.B. Besuch einer Pompeii-Ausstellung im Bucerius-Kunst-Forum
- Hamburg (Ersparnis durch zentrale Organisation durch FSR)
- Kuchenbasar (Zuschuss der Bäcker*innen, letztlich Gewinn)

Initiativen:

- Circulus Latinus Potsdamiensis = Kreis für aktives Lateinsprechen (ehrenamtlicher Leiter; Bereitstellung von Material)
 - Grex Potsdamiensis = Theatergruppe (organisatorische Unterstützung, KinderUni-Material durch Lehrstuhl finanziert)
- FSR Primar: Fachliteratur bisher nicht von AStA akzeptiert → Feedback von AStA (Campuspolitik) aus FSR-Erfahrung
 - FSR RelWi: relativ viel Geld für Büromaterial legitim? → VeFa-Präsidium: keine offiziellen Prozentnennungen als Orientierung einzuhalten⁴
 - FSR GeoWi: Debatte zur Finanzierung von Studienexkursionen → AStA (Campuspolitik) erklärt Gesprächsbereitschaft, erklärt juristisches System, d.h. Institut sollte Material für (Geo)Exkursion stellen, Verantwortung des Instituts bzw. Fakultät → VeFa-Präsidium: Unterstützungsangebot für Fakultätsrat der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, zuvor aber Institutskommunikation empfohlen
 - VeFa-Präsidium: Zusammenfassung
 - FSR MaPhy: Finanzverteiler erwünscht → VeFa-Präsidium bietet Organisation an
 - Weitere Tipps aus der Präsentation (paraphrasiert):

Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit gelten immer! (Alle Ausgaben müssen in Höhe und Art angemessen sein!)

FSRs führen die Geschäfte der Fachschaft, sofern es den Interessen der Fachschaft entspricht.

Veranstaltungen müssen der Fachschaft zugänglich sein und öffentlich angeworben werden.

Das Prinzip der Fehlbetragsfinanzierung gilt.

Eigenbeteiligung: Richtwert aktuell 20 %

fachlicher Bezug + Vernetzung (Erstfrühstück, Informationsabende, Fachfahrten, kulturelle Veranstaltungen, etc.)

Abrechnungsausschüsse:

- Alkohol und Tabak (Ausnahme: Kompensation mit Einnahmen)
- Pfand
- Tankbelege (außer Mietwagen)

⁴ Anmerkung des Protokollanten: Hier kann mit der Wirtschaftlichkeit gegen eine Überproportionalisierung argumentiert werden.

- Ausgaben für Studium und Lehre
- Projekte mit Studienleistung
- Finanzierung von Hochschulgruppen, die zu Gremienwahlen antreten
- Werkverträge an Menschen, die in Gremien sitzen
- Ausgaben ohne korrekte Belege
- Ausgaben ohne FSR-Beschluss
- Ausgaben ohne Bezug zur Fachschaft
- Ausgaben, die durch Sorgfalt hätten vermieden werden können (Buß- und Mahngelder)
- etc. siehe Finanzleitfaden

6. Sonstiges

- FSR Primar: Frage nach Nutzung der Litfaßsäulen in Golm aufgrund negativer Erfahrung (bisher alles abgerissen und somit unbenutzt) → AStA (Campuspolitik): will nachfragen
- FSR Primar: Raumbuchungsproblem und Frage nach Zugängen zu Interactive Whiteboard (IWBs), in Haus 31 in Golm keine funktionstüchtigen IWBs
- Termin der nächsten VeFa: 18.02.2016
 - voraussichtliche Themen:
 - Antrag: Hochschulwinterfest
 - Antrag: Golm Rockt
 - Erfahrungsaustausch: Vernetzung mit externen Partnern

Ende: 20:10 Uhr

Anlagen:

Antrag – Hochschulwinterfest (Seite 7 – 8)

Antrag – comPARTE (Seite 9 – 10)

Finanzantrag Hochschulenwinterfest

Sehr geehrtes Gremium,

der AStA der Uni Potsdam veranstaltet am 27.02.2016 wieder ein Hochschulenwinterfest. Ziel der Veranstaltung ist die Auseinandersetzung mit dem Thema Gentrifizierung und Wohnraum für alle Menschen. Die Potsdamer Studierendenschaft leidet seit Jahren an der fortschreitenden Gentrifizierung. Die knapp 2300 Wohnheimplätze sind für 25.000 Studierende nicht ausreichend. Potsdam liegt hier mit 9% weit unter dem Bundesdurchschnitt von 11%. Dies führt unter anderem dazu, dass Privatanbieter private „Studentenwohnungen“ anbieten die viel zu teuer und zu dem noch überwacht sind. Privater Sicherheitsdienst und Kameras auf den Fluren können keine Bedingungen für „günstige“ Wohnungen sein. Zu dem kommt das Bündnis Mitteschön, dass die Potsdamer Innenstadt in ein Museum für Preußenfanatiker verwandeln möchte. Räume werden erschlossen und mit Prunkbauten besetzt. Wo gestern noch Kultur durch z.B. das Theaterschiff gelebt wurde kann man sich heute mehrere Palazzi ansehen. Die Speicherstadt zeigt überdeutlich wie das Potsdam der Zukunft aussehen soll. Bei Preisen von 15 € der m² darf man schon fragen, wer da eigentlich wohnen soll? Die Veranstaltung wird auf dem Freiland Gelände im Spartacus stattfinden.

Um diesen Prozess auf den Zahn zu fühlen und ihm etwas entgegen zu setzen wollen wir ein Winterfest veranstalten. Hierzu haben wir mehrere Bands angefragt und Redebeiträge geplant. Eine Ausstellung die sich mit dem Thema Wohnräume in Potsdam beschäftigt ist auch geplant.

Ziel ist es möglichst vielen Menschen den Eintritt zu der Veranstaltung zu ermöglichen, daher verzichten wir komplett auf Eintritt und werden eine Solikasse am Einlass platzieren. Die Erlöse dieser Kasse werden einem geeigneten Projekt zu Gute kommen. Ort ist das Spartacus auf dem Freilandgelände in Potsdam.

Finanzplan [Ausgaben]:

<i>Posten</i>	<i>Kosten [€]</i>
<i>Bandgagen</i>	1200
<i>Verpflegung</i>	100
<i>Unterbringung</i>	100
<i>Werbung</i>	80
<i>Dekoration</i>	50
<i>Fotograf</i>	50
<i>Druck der Fotos</i>	50
<i>Gesamt</i>	1630

Finanzplan [Einnahmen]:

<i>Posten</i>	<i>Einnahmen [€]</i>
<i>AStA UP</i>	750 (bewilligt)
<i>ASTA FHP</i>	300 (bewilligt)
<i>StuWe</i>	300(beantragt)
<i>VeFa UP</i>	280(beantragt)
<i>Gesamt</i>	1630

Antrag auf Finanzierung des Festivals compARTE

Antragstellerin und Ansprechpartnerin:

Mika Danter
danter@uni-potsdam.de
0176 84708480

Finanzverantwortliche:

Julia Bayerl
bayerl@uni-potsdam.de
0331 9774198

Der Antrag wird unterstützt durch die Fachschaftsräte Romanistik und Künste und Medien

Beschreibung des Projekts

compARTE (von compartir = teilen) ist eine Aufforderung zum Zusammenkommen und zum gemeinsamen Genuss von Kunst und Kultur – ein Plädoyer für grenzüberschreitendes Miteinander und vielfältiges Miteinander!

Wir sind Studierende begleitet von einer Doktorandin der Romanistik an der Universität Potsdam, die ein Kunst- und Kulturfestival organisieren und dabei wissenschaftliche Theorien in die Praxis umsetzen.

Vom 16.1.2016 bis zum 21.2.2016 werden verschiedene Räume in Potsdam (z.B. der Offene Kunstverein Potsdam e.V., KuZe, freiLand, Galerie Caffé-Bar 11-line, altes Rechenzentrum) zu Orten der Begegnung und des Austauschs mit Künstlern aus Lateinamerika, Spanien und Deutschland, die überwiegend in Berlin leben. Zusammen wollen wir in unterschiedlichen künstlerischen Medien und Ausdrucksformen erforschen, was Transkulturalität für jeden Einzelnen bedeutet.

Das Programm umfasst mehrere Ausstellungen, Konzerte, Filmevorführungen und Lesungen.

Begründung der Förderung

Mit dem compArte Festival möchten wir ein kulturelles Angebot in Potsdam schaffen, das Vielfalt und Offenheit vermittelt. Ziel der Veranstaltungen ist es, individuell unterschiedliche transkulturelle Erfahrungen sichtbar zu machen und die Wechselwirkungen zwischen dem „Eigenen“ und „Fremden“ mit den Mitteln der Kunst und Kultur zu erkunden. In den genreübergreifenden medialen Formaten wird Transkulturalität auch transmedial erlebbar. Mit Vorträgen, Filmgesprächen, Publikumsdiskussionen und Führungen wollen wir zudem einen Ort für kulturelle Bildung schaffen.

Das Festival erfüllt den Wunsch der Studierenden verschiedene Kulturen kennen zu lernen. Besonders die Studierenden aus der Romanistik haben ein starkes Interesse sich mit der spanischsprachigen Kultur auseinanderzusetzen und diese auch durch Musik und Kunst direkt zu erfahren. Daher steht die Förderung musischer Interessen im Vordergrund.

Die Besucher_innen des Festival haben zudem die Möglichkeit in Kontakt zu den internationalen Künstler_innen zu treten und Sprachkenntnisse im direkten Dialog anzuwenden. Gleichzeitig wird der wissenschaftliche Diskurs der Transkulturalität aufgenommen, erlebbar gemacht und in Gesprächen weitergeführt.

Kosten- und Finanzierungsplan

Kostenplan

Pos.	Verwendung	Summe
1.	Honorare	
1.1.	Band MusiCalle	250 EUR
1.2.	Nicolás Miquea	100 EUR
1.3.	Alan Mills	100 EUR
1.4.	Guiselle Blanco	50 EUR
1.5.	Claudia Pérez Iñesta	50 EUR
1.6.	Iván Melnick	100 EUR
2.	Fahrtkosten	
2.1.	Nicolás Miquea	6,60 EUR
2.2.	Guiselle Blanco	6,60 EUR
2.3.	Iván Melnick	13,20 EUR
2.4.	MusiCalle (4 Pers.)	26,40 EUR
3.	Sonstiges	
3.1.	Materialien für die Künstler	50 EUR
3.2.	Werbung (Flyer, Plakate)	160 EUR
	SUMME	912,80 EUR

Finanzierungsplan

Pos.	Quelle	Summe
1.	Antrag bei der VeFa der Uni Potsdam	612,80 EUR
2.	Eintrittsgelder	300,00 EUR
	SUMME	912,80 EUR